

BERUFS-WELTMEISTERSCHAFTEN

GERMANY

147

Panasonic



Auftakt in Japan: Das Team der deutschen Handwerker zieht bei der Eröffnungsfeier ein

Steffen Jourdan ist Weltklasse

Vom 14. bis 21. November 2007 fanden die Berufs-Weltmeisterschaften „World Skills“ im japanischen Shizuoka statt. Unser Handwerk wurde dort durch den Anlagenmechaniker-Gesellen Steffen Jourdan vertreten. Er schaffte es auf den 11. Platz in der Weltspitze des Handwerks.

Bei den World Skills 2007 traten 800 Junghandwerker aus 47 Ländern an. Der ZVSHK hatte Steffen Jourdan als Kandidat des SHK-Handwerks zu den Weltmeisterschaften entsandt. Er gewann eine Medaille für exzellente Leistungen. Um die Leistungs-Medaille zu bekommen, muss man mindestens 500 Punkte von 600 möglichen erreichen.



Ein Leistungsdiplom und die Exzellenz-Medaille wurden Steffen Jourdan gemeinsam mit seinem Betreuer Ulrich Wedel in der deutschen Botschaft in Tokio überreicht

NACH NUR ZWEI WOCHEN TRAINING INS RENNEN

Von allen Teilnehmern waren drei Module anzufertigen. Das erste Modul war eine Abflussinstallation aus PVC-Rohr, das zweite eine Gasleitung aus Stahl- und Kupferrohr und das dritte eine Wasserleitung aus verzinktem Stahlrohr und Kupferrohr. Hierbei lagen die erlaubten Maßtoleranzen bei ± 2 mm und die Radien- und Winkeltoleranzen bei nur 0,2 Grad. Als Arbeitszeit standen insgesamt 22 Stunden, verteilt auf die vier Tage des Wettbewerbs zur Verfügung, um unter den Augen von rund 300 000 Besuchern die Aufgaben zu bewältigen. Bevor Steffen Jourdan nach Japan ging, hat er sich natürlich darauf vorbereitet und intensiv trainiert. Sein Trainingslager war der Handwerksbetrieb des Pforzheimer Obermeisters Joachim Butz. Zwei Wochen lang übte er Rohrverbindungstechniken, Fügen und Maßhaltigkeit, um bei der von Geberit gesponserten Veranstaltung bestehen zu können.

KOREANER ÜBTE SATTE ZWEI JAHRE FÜR DEN WETTBEWERB

Doch es zeigte sich im Wettkampf, dass viele Teilnehmer anderer Nationen einen erheblichen Vorsprung durch ein zum Teil zwei- bis dreimonatiges Training hatten. Insbesondere der koreanische Gewinner im Bereich Sanitärinstallation hatte zwei Jahre lang (!) nur auf dieses Event hin trainiert. Demgegenüber stehen in Deutschland die betriebliche Ausbildung und die breite berufliche Qualifizierung als so genannte duale Ausbildung im Vordergrund. Denn was nützt es in der beruflichen Praxis, wenn ein Fachmann nur eine Arbeitssituation beherrscht, die aber dafür perfekt? Statt an einem weltweiten Wettbewerb will der Zentralverband des deutschen Handwerks künftig an der europäischen Leistungsschau Euro Skills teilnehmen. Dies in erster Linie, weil hier ein besserer Vergleich der tatsächlichen Berufsbildungsstandards der Länder möglich ist.

EXZELLENZ-MEDAILLE VOM BOTSCHAFTER BEKOMMEN

Beim Empfang des Teams in der deutschen Botschaft in Tokio wurde Steffen Jourdan vom Botschafter höchstpersönlich die



Das Ergebnis, das Steffen Jourdan nach 22 Arbeitsstunden präsentieren konnte, brachte ihn auf Platz 11 der Weltrangliste

Exzellenz-Medaille für seine hervorragenden Leistungen überreicht. Diese Medaille kann durchaus auch als eine Bestätigung der Qualität einer Berufsausbildung nach dem dualen System verstanden werden. Denn wer sich – im Gegensatz zur Konkurrenz – nur zwei Wochen lang intensiv auf eine Weltmeisterschaft vorbereitet und dann noch an der Weltspitze des Handwerks mitmischte, der hat schon Einiges auf dem Kasten. Große Anerkennung und natürlich herzliche Glückwünsche zu diesem tollen Erfolg aus der SBZ Monteur-Redaktion! •



Unter den Augen von rund 300 000 Zuschauern und 200 Fernsichtteams zu arbeiten, war für Steffen Jourdan eine neue Erfahrung